



Elterninformation

Schuljahr 2025/2026

Editorial

Mit frischen Kräften starten wir am 18. August ins neue Schuljahr 2025/26. Wir haben Ihnen mit dieser Info-Broschüre die wichtigsten Daten und Erläuterungen zu unserer Schule zusammengestellt. Aktuelle und vertiefte Informationen können Sie jederzeit unserer Homepage www.schulen-sursee.ch entnehmen.



Ein motiviertes Team von Lehrpersonen, unterstützt durch die Schulleitungen, die Schuldienste, die Schulsozialarbeit und die Tagesstrukturen, hat sich gut vorbereitet und steht bereit, mit ihren Schülerinnen und Schülern auf den Weg zu gehen. Ganz speziell willkommen heissen wir die Kinder, welche neu in den Kindergarten eintreten und die 1. Sekschülerinnen und -Schüler, welche von den Gemeinden Oberkirch, Geuensee, Mauensee, Schenkön und Knutwil erstmals in Sursee die Schule besuchen werden. Insgesamt werden im neuen Schuljahr rund 1430 Kinder und Jugendliche bei uns die Schule besuchen, 30 mehr als im Vorjahr.

Auf Beginn des neuen Schuljahres ergeben sich in der Leitungsorganisation zwei Veränderungen. Stefanie Häfliger übernimmt die Leitung der Sekundarschule Georgette von René Glanzmann, die Leitung der Primarschule Neufeld, Zyklus 2, liegt neu bei Seraina Grob. Sie übernimmt diese von Corinne Pfister. Ich danke beiden neuen Schulleitungspersonen ganz herzlich für ihre Bereitschaft zur Übernahme der Führungsverantwortung.

Im letzten Drittel des vergangenen Schuljahres wurden die Stadtschulen Sursee durch die Dienststelle Volksschulbildung extern evaluiert. Die ersten vorliegenden Ergebnisse zeigen, dass wir eine zielgerichtete Schul- und Unterrichtsentwicklung betreiben und eine hohe Unterrichtsqualität bieten. Die Berichte der externen Evaluation werden im Verlauf des Herbsts auf unserer Homepage veröffentlicht und Ihnen kommuniziert.

Ihnen, sehr geehrte Eltern, allen Schülerinnen und Schülern und allen Mitarbeitenden der Stadtschulen Sursee wünsche ich ein erfolgreiches Schuljahr mit vielen guten Begegnungen und Erfahrungen.

Philipp Calivers
Rektor



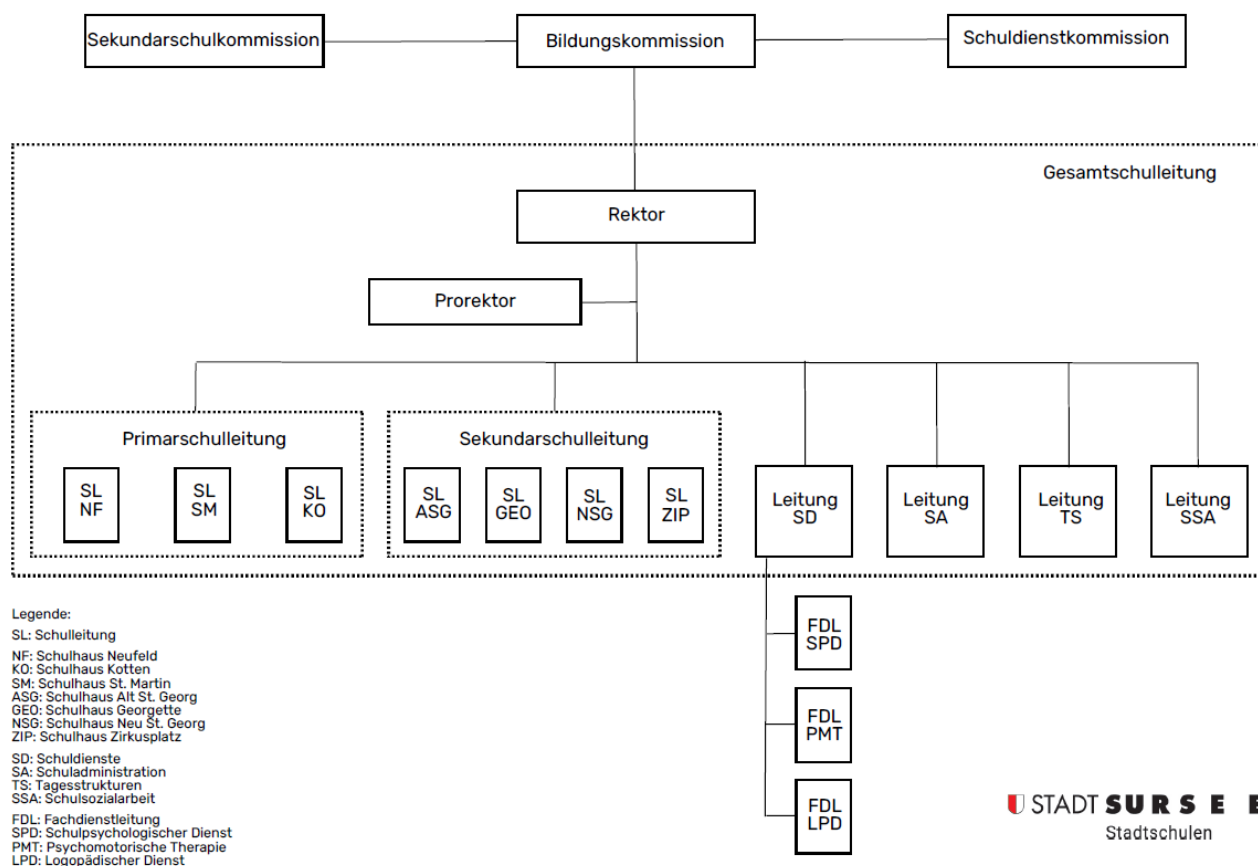
Website

Inhaltsverzeichnis

Schulorganisation und Schulführung	1
Schule Kotten	2
Schule Neufeld	3
Schule St. Martin	5
Schule Alt St. Georg	7
Schule Georgette.....	8
Schule Neu St. Georg.....	9
Schule Zirkusplatz	10
Kommissionen / Schulsozialarbeit / Tagesstrukturen /.....	11
Schuldienste / Schulgesundheit	12
Ferienplan.....	13
Abwesenheits- und Dispensationsregelung	14
Kindergarten (KG)	17
Primarschule (PS)	18
Sekundarschule (Sek)	20
Berufswahlvorbereitung	22
Angebot IFplus „Time-in“	23
Schulsozialarbeit	25
Schuldienste	26
Tagesstrukturen «Spirulino».....	28
Mittagstischangebot für Sekundarschülerinnen und Schüler	30
Vorgehen bei Konflikten – Leitfaden.....	31
Kontaktstellen für Eltern	32

Schulorganisation und Schulführung

Führungsorganigramm Stadtschulen Sursee



Leitungspersonen

Bach Sylvia	Schuldienstleiterin	041 525 81 10
Bossert Claudia	Präsidentin Bildungscommission	079 673 16 40
Brunner Carmen	Leiterin Tagesstrukturen	041 525 80 80
Calivers Philipp	Rektor	041 525 80 31
Eckert Remo	Prorektor	041 525 80 34
Gämperle Patrick	Co-Schulleitung PS Neufeld	041 525 80 20
Grob Seraina	Co-Schulleitung PS Neufeld	041 525 80 20
Häfliger Philipp	Schulleitung Sek Neu St. Georg	041 525 80 56
Häfliger Stefanie	Schulleitung Sek Georgette	041 525 80 50
Huwiler Cécile	Schulleitung PS Kotten	041 525 81 30
Rohner Karin	Leiterin Schulsozialarbeit	041 525 80 46
Scheibler Stefan	Schulleitung Sek Zirkusplatz	041 525 81 70
Studhalter Judith	Schulleitung PS St. Martin	041 525 80 70
Stutz Regula	Leiterin Schuladministration	041 525 80 31
Trachsel Markus	Schulleitung Alt St. Georg	041 525 80 40

Schule Kotten



Primarschule Kotten		Lehrpersonenzimmer: 041 525 81 31	
Schulleitung:			
Cécile Huwiler		041 525 81 30 / cecile.huwiler@schulen-sursee.ch	
KG f	Fuchs Jana-Elena	KLA	Achermann Irene
KG g	Suter Berset Cornelia	KLA	Elmiger Jeannine
PS 1c	Flury Corinne	FLP	Graf Marjolein
PS 2d	Ottiger Alicia	FLP	Jutz Pia
PS 3d	De Bever Chantal	FLP	Künzli Daniela
PS 4c	Waldispühl Melissa	FLP	Marbach Susann
PS 5c	Hayta Derya	FLP	Meyer Susann
PS 6d	Imfeld Sonja	FLP	Niederhauser Andrea
		FLP	Ramming Ursula
		FLP	Reinhold Christian
ICT Primar: Fuchs Markus		KLA	Rey Maurice
Schulsozialarbeit: Lässer Daniel		KLA	Steiner Susanne
Hauswart: Brunner Markus		FLP	Stofer Anita
Elternforum: Roth Tanja		FLP	Ulrich Stephanie
elternforum.kotten@schulen-sursee.ch		FLP	Vogel Wiederkehr Silvia

Schule Neufeld



Primarschule Neufeld			
Co-Schulleitung:			
Patrick Gämperle (Zyklus I) 041 525 80 20 /patrick.gaemperle@schulen-sursee.ch			
Seraina Grob (Zyklus II) 041 525 80 20 / seraina.grob@schulen-sursee.ch			
KG a	Kurmann Sandra	FLP	Arnold Sibylle
KG b	Madeo Laura	FLP	Babey Marij
KG c	Steiner Judith	FLP	Basmaci Patricia
KG d	Gut Carmen	FLP	Bontognali Nicoline
KG e	Bieri Désirée / Germann Susanne	FLP	Bregenzer Regula
PS 1a	Bühler Sarah	FLP	Bregenzer Mirjam
PS 1b	Steiger Stefanie/Schneider Astrid	FLP	Brun Samira
PS 2a	Meyerhans Elena	KLA	Egli Yvonne
PS 2b	Overney Franziska	KLA	Fellmann Hildegard
PS 2c	Steinmann Tanja	KLA	Fuchs Jan
PS 3a	Motschi Salome	FLP	Gautschi Esther
PS 3b	Meier Jannik	KLA	Geier Ina
PS 3c	Dietziker Annina	FLP	Gloor Sabina
PS 4a	Ferati Toska	KLA	Grüter Kim
PS 4b	Herzog Deborah	FLP	Haltiner Andrea
PS 5a	Lang Pascale	FLP	Mathis Melanie
PS 5b	Meyerhans Noah	FLP	Hodel Ursula
PS 6a	Luterbach Janine	KLA	Hofstetter Cornelia
PS 6b	Honegger Noah / Krienbühl Lynne	KLA	Kaufmann René
PS 6c	Schnider Rhea	FLP	Klaus Franziska

Primarschule Neufeld	
Co-Schulleitung:	
Patrick Gämperle (Zyklus I) 041 525 80 20 /patrick.gaemperle@schulen-sursee.ch	
Seraina Grob (Zyklus II) 041 525 80 20 / seraina.grob@schulen-sursee.ch	
	FLP Krummenacher Anita
	FLP Lieb Serena
	KLA Madeo Marion
	FLP Marti Patrizia
	FLP Mazenauer Nico
	FLP Meier Rebecca
	FLP Müller Bea
	KLA Novi Bernadette
ICT Primar: Fuchs Markus	FLP Portmann Edith
Schulsozialarbeit: Montavon Esther (Zyklus I)	FLP Troxler Daniela
Schulsozialarbeit: Rohner Karin (Zyklus II)	FLP Vanza Larissa
Praktikant SSA: Bruno Noé	KLA Vogel Mara
Hauswart: Müller Vitus	FLP Wohlgemuth Anja
Elternforum: Dumitrescu Andrei	FLP Wyss Béatrice
elternforum.neufeld@schulen-sursee.ch	FLP Wyss Silvia



FLP = Fachlehrperson
 KG = Kindergarten
 KLP = Klassenlehrperson
 KLA = Klassenassistentenz
 PS = Primarschule

Schule St. Martin



Primarschule St. Martin Lehrpersonenzimmer: 041 525 80 71			
Schulleitung:			
Judith Studhalter		041 525 80 70 / judith.studhalter@schulen-sursee.ch	
KG h	Meyer Noée	FLP	Babacanli Kaja
KG i	Halbhuber Eveline	FLP	Birrer Heidi
KG j	Wyss Julia	FLP	Bischof Tanja
KG k	Schöpfer Riccarda	FLP	Engels Priska
PS 1d	Ziswiler Carla	FLP	Erni Esther
PS 1e	Hodel Antonia	FLP	Felber Irma
PS 1f	Frey Valentina	FLP	Felber Yvonne
PS 2e	Wolf Franzsika	FLP	Felder Tanja
PS 2f	Haas Antonia	FLP	Fischer Petra
PS 3e	Boxler Michèle	KLA	Fischer Romy
PS 3f	Macho Tim	FLP	Haas Alexander
PS 3g	Amstad Sara	FLP	Habermacher Ursula
PS 4d	Huwiler Sandro	FLP	Heinisch Leanne
PS 4e	Zurkirchen Brigitte	FLP	Hügi Alexandra
PS 5d	Renggli Daniel	FLP	Jung-Zemp Petra
PS 5e	Melatukunnel Sharon	FLP	Kneubühler Renée
PS 5f	Seggenger Raja	KLA	Krack Martina
PS 6e	Spielmann Zoe	FLP	Luchsinger Fabienne
PS 6f	Estermann Anja	KLA	Lüönd Lucia
		KLA	Meier Luna
		KLA	Merki Chantal

	FLP Meyer Noemi
	FLP Portmann Darja
	KLA Renggli Jolanda
	FLP Roos Stefanie
	FLP Rösli Katja
	FLP Schnarwiler Patricia
	KLA Schöpfer Ruth
	FLP Stöckmann Andrea
	FLP Suter Nadia
ICT Primar: Fuchs Markus	FLP Swoboda Yvonne
Schulsozialarbeit: Lässer Daniel	FLP Troxler Linda
Hauswart: Furrer Lukas	FLP Vinanti Lucia
Elternforum: Bysäth Jonas	FLP Waltisberg Michèle
elternforum.st.martin@schulen-sursee.ch	KLA Wyss Verena



Schule Alt St. Georg



Sekundarschule Alt St. Georg				
Schulleitung				
Trachsel Markus		041 525 80 40 / markus.trachsel@schulen-sursee.ch		
KSS A/B A 1.01	Pendic Anastasija	FLP	Balazhi Biond	
KSS A/B A 1.02	Kneubühler Kilian	FLP	Banholzer Thomas	
KSS C A 1.03	Wallimann Jörg	FLP	Bucher Martina	
KSS C A 1.04	Mosig Marc	FLP	Bühlmann Brigitte	
KSS A/B A 2.01	Birrer Sabrina	FLP	Kast Barbara	
KSS A/B A 2.02	Koller Lara	FLP	Kaufmann Danica	
KSS C A 2.03	Wallimann Carina	FLP	Leuenberger Sonja	
KSS A/B A 3.01	Hugentobler Mirjam/Knüsel Thomas	FLP	Lütolf Susanne	
KSS C A 3.02	Senn Michelle	FLP	Sager Monika	
		FLP	Schnyder Flavio	
ICT Sek: Knüsel Thomas		FLP	Schnyder Tadeo	
Schulsozialarbeit: Rohner Karin		FLP	Spieler Oliver	
Hauswart: Merki Thomas		FLP	Spiess Judith	
Elternforum Sek: Lüdin Daniel, Präsidium		FLP	Strässler Rita	
Rogger Angela, Kontaktperson		FLP	Studer Rahel	
elternforum.sek@schulen-sursee.ch		FLP	Trachsel Markus	

Schule Georgette



Sekundarschule Georgette			
Schulleitung:			
Stefanie Häfliger		041 525 80 56 / stefanie.haeffliger@schulen-sursee.ch	
KSS A/B G 1.09	Plüss Simon	FLP	Bucher Erika
KSS A/B G 1.10	Makowski Olaf	FLP	Bühlmann Vera
KSS C G. 1.11	Oberson Pascal	FLP	Buob Urs
KSS A/B G 2.09	Iten Barbara	FLP	Erni Sibylle
KSS A/B G 2.10	Rickli Nora	FLP	Häfliger Stefanie
KSS C G 2.11	Isenschmid Jasmin	FLP	Jurczak Anna
KSS A/B G 3.09	Röthlin Markus	FLP	Jurt Fabiola
KSS C G 3.10	Burach Rachel / Peter Andreas	FLP	Kneubühler Brigitte
		KLA	Morello Deborah
		FLP	Röösli Esther
		FLP	Ruf Christof
ICT Sek: Knüsel Thomas		FLP	Schäli-Pichler Melanie
Schulsozialarbeit: Montavon Esther		FLP	Schürch Ilaria
Hauswart: Fischer Ivan		FLP	Schwizer Martina
Elternforum Sek: Lüdin Daniel, Präsidium		FLP	Troxler Ruth
Rogger Angela, Kontaktperson		FLP	Waller Manuela
elternforum.sek@schulen-sursee.ch			

Schule Neu St. Georg



Sekundarschule Neu St. Georg		
Schulleitung:		
Häfliger Philipp	041 525 80 50 / philipp.haefliger@schulen-sursee.ch	
KSS A/B N 1.13	Engeler Mike	FLP Amrein Scilla
KSS A/B N 1.14	Rigert Nina	FLP Habegger Romy
KSS C N 1.15	Glanzmann Gody	FLP Häfliger Barbara
KSS A/B N 2.13	Fähndrich Christian	FLP Häfliger Philipp
KSS A/B N 2.14	Gisler Philipp	FLP Hodel Laura
KSS C N 2.15	Wicki Matthias	FLP Hunkeler Susanne
KSS A/B N 3.13	Williner Marco	FLP Keist Simone
KSS A/B N 3.14	Basmaci Martin	FLP Klemenz Mirjam
KSS C N 3.15	Lieberherr Tobias	FLP Steiner Daniela
		FLP Stocker Christina
ICT Sek: Knüsel Thomas		FLP Tschan Alisa
Schulsozialarbeit: Lässer Daniel		FLP Wey Yannik
Hauswart: Bühler Noel		
Elternforum Sek: Lüdin Daniel, Präsidium		
Rogger Angela, Kontaktperson		
elternforum.sek@schulen-sursee.ch		

Schule Zirkusplatz



Sekundarschule Zirkusplatz			
Schulleitung:			
Scheibler Stefan		041 525 81 70 / stefan.scheibler@schulen-sursee.ch	
KSS A/B Z 1.05	Clemente Pascal	FLP	Arnet Philipp
KSS A/B Z 1.06	Cabalzar Anja	FLP	Bucher Jeremias
KSS C Z 1.07	Good Corinne	FLP	Döös Herbert
KSS A/B Z 2.05	Gisler Pia	FLP	Glanzmann René
KSS A/B Z 2.06	Ramseyer Martin	FLP	Gudis Alexandra
KSS C Z 2.07	Muri Rebekka	FLP	Habermacher Ursula
KSS A/B Z 3.05	Goldenberger Joel	FLP	Häfliger Manuela
KSS A/B Z 3.06	Lang Maria-Elena	FLP	Lacerenza Sonia
KSS C Z 3.07	Stricker Willem	FLP	Ruzicka Joanne
		FLP	Scheibler Stefan
ICT Sek: Knüsel Thomas		FLP	Thackwell Sebastian
Schulsozialarbeit: Rohner Karin		FLP	Wyder Mara
Hauswart: Burkard Markus / Jurt Adrian			
Elternforum Sek: Lüdin Daniel, Präsidium			
Rogger Angela, Kontaktperson			
elternforum.sek@schulen-sursee.ch			

Kommissionen / Schulsozialarbeit / Tagesstrukturen /

Bildungskommission Sursee		
Präsident/in	Bossert Claudia	079 673 16 40
Bildungsvorsteherin	Studer-Niederberger Judith	041 926 92 93
Mitglied	Lüthi Hannes	079 580 56 37
Mitglied	Müller Alexandra	077 435 75 78
Mitglied	Peyer Barbara	079 829 34 41
Rektor Sursee	Calivers Philipp	041 525 80 31

Sekundarschulkommission		
Präsidentin Biko Sursee	Bossert Claudia	079 673 16 40
Bildungsvorsteherin	Studer-Niederberger Judith	041 926 92 93
Vertretung Biko Geuensee	Müller Oskar	079 408 66 93
Vertretung Biko Knutwil/St. Erh.	Stalder Sibylle	079 634 80 14
Vertretung Biko Mauensee	Schum Andreas	078 715 03 01
Vertretung Biko Oberkirch	Wey Dimitri	079 588 82 94
Vertretung Biko Schenkön	Stolz Melanie	079 756 36 53
Rektor Sursee	Calivers Philipp	041 525 80 31

Schuldienstkommission		
Biko Sursee (Leitung)	Bossert Claudia	079 673 16 40
Bildungsvorsteherin	Studer-Niederberger Judith	041 926 92 93
SD-Kreis 1*	Wieser Alexandra	079 817 39 37
SD-Kreis 2**	Büchler Franziska	079 389 87 56
SD-Kreis 3**	Van Herk Sacha	079 650 54 00
SD-Kommunikation	Müller Alexandra	077 435 75 78
Rektor Sursee	Calivers Philipp	041 525 80 31
Leiterin SD, SPD	Bach Sylvia	041 525 81 10
Fachdienstleitung LPD	Bürli Judy	041 525 81 05
Fachdienstleitung PMT	Egli Nicole	041 525 80 92

*Oberkirch, Mauensee, Knutwil, Geuensee, Schenkön, Eich, Nottwil /**Büron, Triengen mit Winikon, Kulmerau, Willhof, Schlierbach/

***Peffikon, Rickenbach, Beromünster mit Gunzwil, Schwarzenbach, Neudorf

Schulsozialarbeit		
Leitung Schulsozialarbeit	Rohner Karin	079 636 56 69
Neufeld II/Alt St. Georg/ZIP	Rohner Karin	079 636 56 69
Kotten/St. Martin/Neu St. Georg	Lässer Daniel	078 776 09 96
Neufeld I/Georgette	Montavon Esther	079 531 27 58
SSA Praktikant	Bruno Noé	

Tagesstrukturen		
Gesamtleitung	Brunner Carmen	041 525 80 80
Gesamtleitung Stellvertretung	Jost Claudia	041 525 80 80
Gruppenleitung Neufeld	Bernasconi Manuela	041 525 80 04
Gruppenleitung Neufeld Whg	Hofstetter Cornelia	041 525 80 22
Gruppenleitung Kotten	Achermann Irene	041 525 81 58
Gruppenleitung Sek	Achermann Irene	041 525 80 48
Gruppenleitung St. Martin	Bühlmann Simone	041 525 80 80

Schuldienste / Schulgesundheit

Schuldienste Sursee		
Bach Sylvia	Gesamtleitung	041 525 81 10
Bieri Doris	Sekretariat	041 525 81 10
Reusser Sandra	Sekretariat	041 525 81 10
Troxler Silvia	Sekretariat	041 525 81 00

Logopädischer Dienst (LPD)		
Bürli Judy	Leitung	041 525 81 05
Egli-Lötscher Esther	(Di, Fr) 041 525 81 07	
Erni Linda	(Di, Mi) 041 525 81 01	(Mo, Do) 041 510 95 43
Germann Cindy	(Di, Do) 041 525 81 03	
Glanzmann Flurina	(Mo, Di, Do) 041 525 81 10	
Marfurt Nadine	(Mo, Do, Fr) 041 525 81 04	(Mi) 041 510 95 43
Meier Sabrina	(Mo, Do) 041 525 81 02	(Di, Mi) 041 510 95 42
Rütti Miriam	(Di, Fr) 041 525 81 02	(Mo, Do) 041 510 95 42
Schuler-Dennler Helen	(Di, Do) 041 510 95 44	
Theiler Miriam	(Mo, Fr) 041 525 81 01	
Vogler Regula	(Mo, Mi, Fr) 041 525 81 03	(Do) 041 510 95 43
Wicki-Schmid Karin	(Di, Fr) 041 525 81 10	

Psychomotoriktherapiestelle (PMT)		
Egli-Widmer Nicole	Leitung	041 525 80 92
Boesiger Künzler Rebecca		041 525 80 92
Christen Magdalena		041 525 80 92
Jenny Minonne Meret		041 525 80 92
Wicke Mathilde		041 525 80 92

Schulpsychologischer Dienst (SPD)		
Bach Sylvia	Leitung	041 525 81 10
Beyeler Sibylle		041 525 81 10
Fässler Michaela		041 525 81 10
Peter Svenja		041 525 81 10
Pires Lopes Léandra		041 525 81 10
Weber Odermatt Esther		041 525 81 10

Schulzahnärzte und Prophylaxe		
Amrhein Christine	Sursee	041 921 26 26
Deleurant Yann	Sursee	041 210 04 55
Dolenc Urban	Sursee	041 921 56 55
Fam.Zahnärzte Simon Gerber	Sursee	041 921 25 44
Gfeller David	Leiter Schulzahnpflege	041 921 88 28
Häfeli Urs	Schenkon	041 926 60 70
Perry-Gardiner Aurèlie	Sursee	041 921 81 02
Praxis Just Smile	Sursee	041 921 30 00
Saulacic Sandra	Geuensee	041 921 96 20
Geier Ina (Prophylaxe)	ina.geier@schulen-sursee.ch	

Schulärzte		
J. Wey/L. Niederberger	2. Sek / HPV Impfung	041 921 28 80
Praxis im Surseepark	4. Primarklasse	041 228 80 80

Ferienplan

Schuljahr	2025/26	
Beginn	Mo	18.08.25
Herbstferien	Sa	27.09.25
	So	12.10.25
Weihnachtsferien	Sa	20.12.25
	So	04.01.26
Fasnachtsferien	Sa	07.02.26
	So	22.02.26
Frühlingsferien	Fr	03.04.26
	So	19.04.26
Sommerferien	Sa	04.07.26
	So	16.08.26
Feiertage		
Allerheiligen	Sa	01.11.25
Gansabhauet	Di	11.11.25
Maria Empfängnis	Mo	08.12.25
Auffahrt	Do	14.05.26
Auffahrtsbrücke	Fr	15.05.26
Pfingstmontag	Mo	25.05.26
Fronleichnam	Do	04.06.26
Fronleichnamsbrücke	Fr	05.06.26

Erklärungen

1. Die Daten beziehen sich auf den jeweils ersten bzw. letzten Ferientag.
2. Dieser Ferienplan gilt unter Vorbehalt allfälliger gesetzlicher Erlasse oder behördlicher Verordnungen.

Schulzeiten Kindergarten / Primarschule / Sekundarschule

Kindergarten: 08.15 – 11.45 Uhr 13.30 – 15.05 Uhr
 Primarschule: 08.15 – 11.45 Uhr 13.30 – 15.05 bzw. 16.00 Uhr
 Sekundarschule: 08.15 – 11.45 Uhr 13.30 – 15.05 bzw. 16.10 bzw. 17.00 Uhr
 Frühstunde Sek: 07.25 Uhr



Abwesenheits- und Dispensationsregelung

Diese Regelung gilt für alle Schülerinnen und Schüler des Kindergartens, der Primarstufe und der Sekundarstufe I.

1. Grundsatz

Die Erziehungsberechtigten sind für den Schulbesuch und die Einhaltung der schulischen Pflichten ihrer Kinder mitverantwortlich (§ 21¹, VBG).

2. Unvorhersehbare Abwesenheiten

Allgemein anerkannte Absenzen

- Krankheit oder Unfall der Lernenden,
- Ansteckende Krankheiten oder Todesfall in der Familie,
- Abwesenheit wegen amtlicher Aufgebote (Schulische Dienste usw.),
- Arzt- oder Zahnarztbesuche (sofern nicht ausserhalb des Unterrichts möglich).

Diese Abwesenheiten sind per Klapp unter Angabe des Grundes unmittelbar zu melden. Absenzen müssen spätestens nach 4 Tagen begründet werden, andernfalls gelten sie als unentschuldigte Absenzen. Die Absenz wird automatisch an alle betroffenen Lehrpersonen und an die Verantwortlichen der Tagesstrukturen gemeldet. Anleitung: Klicken Sie auf das Symbol rechts unten im Mobile oder auf „Neu“ im Klapp-Portal, und wählen Sie „Neue Absenz“.

3. Jokertage

Sinn und Zweck

Jokertage ermöglichen den Lernenden, dem Unterricht ohne Vorliegen von Dispensationsgründen fernzubleiben. Die Jokertage erlauben den Erziehungsberechtigten, allfällige voraussehbare Absenzen unbürokratisch zu organisieren. Nicht möglich sind kurzfristige, evtl. sogar wetterabhängige Urlaubstage.

Anzahl und Bezug

Urlaubsdauer	Bewilligung durch	Gesuchsabgabe
4 Halbtage pro Schuljahr: Jokertage	Klassenlehrperson	5 Schultage im Voraus

Die Halbtage können einzeln oder zusammenhängend, aber nicht kombiniert mit anderem Urlaub gewählt werden. Sie werden per Klapp gemeldet. Somit werden automatisch alle betroffenen Lehrpersonen und die Verantwortlichen der Tagesstrukturen informiert. Die Jokertage werden gemeldet wie eine Absenz, bitte wählen Sie dabei «Joker-Tage».

Die rechtzeitig gemeldeten Jokerhalbtage gelten als entschuldigte Absenzen. Es können nur ganze Halbtage bezogen werden (nicht stundenweise).

Einschränkung

- In der ersten Schulwoche nach den Sommerferien dürfen keine Jokertage einge-
zogen werden.
- Keine Jokertage gibt es bei lange angekündigten Schulprojekten und gemeinsa-
men Veranstaltungen der Schule.
- Gesuche können abgewiesen werden, wenn sich Lernende wiederholt ordnungs-
widrig verhalten oder die Bedingungen (Stoff nacharbeiten etc.) bei früheren Be-
zügen von Jokertagen nicht erfüllt wurden.
- Sekundarschule: Die Lernenden informieren alle Lehrpersonen, bei denen sie Un-
terricht haben, vorher mit dem entsprechenden Formular HB 04.01.05 Absenzmel-
dung / Antrag Jokertage.

4. Voraussehbare Abwesenheiten: Dispensationen vom Unterricht

Mit ausreichender Begründung können Lernende mit dem Formular Dispensationsgesuch (auf der Webseite erhältlich) folgendermassen vom Unterricht dispensiert werden:

Urlaubsgründe

- a) für Vereinsaktivitäten und Wettkampfsport;
- b) für künstlerisch-kulturelle Aktivitäten;
- c) für hohe religiöse Feiertage;
- d) zur Förderung besonderer Talente.
- e) zur Pflege familiärer Beziehungen;
- f) bei mehrmonatigem berufsbedingtem Auslandsaufenthalt der Erziehungsverantwortlichen.

Besonderes zu Urlaub „Länger als drei Tage“ nach e)

Schülerinnen und Schüler haben während der gesamten Volksschulzeit maximal zwei Mal die Möglichkeit, einen Urlaub gemäss e) zu beziehen. Davon höchstens ein Mal während der Sekundarstufe I.

Besonderes zu Urlaub nach e) und f)

Urlaub nach e) und f) wird nur gewährt, wenn durch die Erziehungsverantwortlichen sichergestellt ist, dass die Schülerinnen und Schüler den Unterrichtsstoff selbständig erarbeiten oder im Ausland die Schule besuchen. Für die Lehrpersonen besteht keine Verpflichtung, Unterrichtsmaterial bereit zu stellen und Nachhilfeunterricht zu erteilen. Gegenüber der Schulleitung können keine Ansprüche zur Wiedereingliederung in die Stadtschulen geltend gemacht werden. Vorgaben betreffend Zeugnis sind zu akzeptieren.

Ab der 3. Primarklasse gilt: Wenn die Lernenden mehr als fünf Schulwochen im Unterricht fehlen, kann die Schule nach dem Urlaub in den Fächern Mathematik, Deutsch und den Fremdsprachen einen Test durchführen, um zu überprüfen, ob der von den Lehrpersonen in den Urlaub mitgegebene Unterrichtsstoff von der Schülerin/vom Schüler verstanden und beherrscht wird. Wenn die Kenntnisse ungenügend sein sollten, müssen die Erziehungsberechtigten die notwendigen Nachhilfestunden finanzieren.

Urlaub: Bis drei Tage

Besonderes	Bewilligung durch	Gesuchsabgabe	Rekursinstanz
für ein Kind:	Klassenlehrperson	2 Schulwochen im Voraus	Bildungsdepartement
für mehr als ein Kind pro Familie	Schulleitung nach Rücksprache mit den Klassenlehrpersonen *	2 Schulwochen im Voraus: Es ist ein Formular einzureichen.	Bildungsdepartement

Urlaub: Länger als drei Tage

Besonderes	Bewilligung durch	Gesuchsabgabe	Rekursinstanz
Urlaubsgründe a) bis d)	Schulleitung nach Rücksprache mit der Klassenlehrperson *	4 Schulwochen im Voraus	Bildungsdepartement
Urlaubsgründe e) und f)	Rektorat nach Rücksprache mit den Schulleitungen und der Biko *	8 Schulwochen im Voraus	Bildungsdepartement

*) Das Gesuch mit den verlangten Unterlagen ist immer bei der Klassenlehrperson einzureichen. Sie leitet die Dokumente an die zuständige Stelle weiter.

5. Berufserkundungen und Schnupperlehren

Sie können unter folgenden Bedingungen während der Schulzeit stattfinden:

- Zuständig für die Bewilligung ist die Klassenlehrperson.
- Verpasster Stoff wird selbständig nachgearbeitet und Prüfungen nachgeholt.
- Im 8. Schuljahr sind maximal 9 Halbtage möglich, falls vorher bereits in den Ferien geschnuppert wurde oder wenn es vom Schnupperbetrieb her nicht anders möglich ist.
- Im 9. Schuljahr muss der Schnupperbetrieb über eine freie Lehrstelle verfügen.
- Die Lernenden informieren alle Lehrpersonen, bei denen sie Unterricht haben, vorher mit dem entsprechenden Formular HB 04.01.05 Meldung Berufserkundung und Schnupperlehren.
- Die Schnupperzeit muss schriftlich nach den Vorgaben der Klassenlehrperson dokumentiert werden.
- Schnuppertage werden im Zeugnis nicht als Absenzen eingetragen

6. Verantwortlichkeiten

Es liegt in der Verantwortung der Erziehungsberechtigten, respektive der dispensierten Lernenden, die versäumten Schulinhalte aufzuarbeiten. Verpasste Prüfungen müssen nachgeholt werden. Es besteht kein Anrecht auf Nachhilfeunterricht. Die Lernziele sind gleichzeitig mit der Klasse zu erreichen.

7. Unentschuldigte Absenzen

Sie werden im Zeugnis vermerkt und der Schulleitung des entsprechenden Schulhauses gemeldet. Zusätzlich verfallen die Jokertage.

Erziehungsberechtigte, die für unentschuldigte Schulversäumnisse der ihnen unterstellten Lernenden verantwortlich sind, können vom Rektorat resp. der Bildungskommission mit einer Ordnungsbusse (bis Fr. 1'500.--, resp. Fr. 3'000.--) gebüsst werden.

Diese Regelung gilt seit dem Schuljahr 2022/23

8. Versicherung

Die Gemeinde Sursee hat keine ergänzende Schülerversicherung abgeschlossen. Sursee ist diesbezüglich keine Ausnahmen, das gleiche trifft auf alle Gemeinden im Kanton Luzern zu. Der Grund liegt im Bundesgesetz über die Krankenversicherung (KVG). Es trat am 01.01.1996 in Kraft. Seither sind in der obligatorischen Krankenpflegeversicherung die Lernenden automatisch auch gegen Unfall versichert. Diese Sachlage bewog den Grossen Rat, das Erziehungsgesetz auf den 01.08.1997 anzupassen. Im neuen Gesetz sind die Gemeinden nicht mehr verpflichtet, ergänzende Schülerunfallversicherungen abzuschliessen.

Vorgehen der Eltern bei einem Schülerunfall

Bei der Krankenkasse den Unfall- oder Krankenschein beziehen und dem behandelnden Arzt abgeben. Die Arztrechnung an die Eltern muss von diesen direkt bezahlt und das Original sofort zusammen mit dem Kranken- oder Unfallschein der zuständigen Krankenkasse eingereicht werden.

Kindergarten (KG)

Im Kindergarten erfahren die Schülerinnen und Schüler eine gezielte Förderung, damit sie sich ganzheitlich entwickeln können. Das Spiel steht im Zentrum allen Handelns. Die Lernziele richten sich nach dem Lehrplan und werden so ausgewählt, dass sie den Voraussetzungen der Gruppe und der einzelnen Schülerinnen und Schüler entsprechen. Auf die besonderen Bedürfnisse einzelner Schülerinnen und Schüler wird nach Möglichkeit eingegangen, Lernangebote werden differenziert, Lernwege individualisiert. Im Kindergarten unterrichtet deshalb neben der Klassenlehrperson auch eine Förderlehrperson. Diese unterstützt auch die fremdsprachigen Schülerinnen und Schüler beim Erlernen der deutschen Sprache.

Im **freiwilligen ersten Kindergartenjahr** stehen vor allem die sozialen Erfahrungen im Zentrum. Das Kind lernt sich ausserhalb der Familie in einer Kindergruppe zurechtzufinden, sich an notwendige Regeln und Abmachungen zu halten, seine Persönlichkeit zu festigen und macht Lernerfahrungen durch verschiedene Angebote im Kindergarten. Die Beobachtung und die Erfassung des Entwicklungsstandes des Kindes stehen im Vordergrund. Ein Standortgespräch mit den Eltern dient der gegenseitigen Information.

Im **obligatorischen zweiten Kindergartenjahr** stehen die gezielte Unterstützung und Förderung der verschiedenen Entwicklungsbereiche und die erforderlichen Basiskompetenzen für den Übertritt in die Schule im Zentrum. Die Kindergartenlehrperson arbeitet mit Spiel- und Lernmaterial, die Schülerinnen und Schüler neue Erfahrungen ermöglichen und ihre persönliche Entwicklung ganzheitlich fördern. Für Schülerinnen und Schüler, die vor dem 1. August fünf Jahre alt sind, ist der Eintritt in den Kindergarten auf Beginn des Schuljahres obligatorisch.

Standorte

In Sursee werden die Kindergartenklassen an den drei Primarschulstandorten Kotten, Neufeld und St. Martin geführt. Um möglichst ausgeglichene Klassengrössen zu erreichen, kann es von Jahr zu Jahr unterschiedliche Quartierzuteilungen zu diesen Schulstandorten geben. Die Standortzuteilung erfolgt durch das Rektorat.

Klassenzusammensetzung

Die Kindergartenklassen werden bewusst altersgemischt geführt. Beobachten, Nachmachen und Wiederholen sind altersgemässe Lernformen, die auf natürliche Weise geschehen. Jüngere Schülerinnen und Schüler lernen so von älteren und umgekehrt. Schülerinnen und Schüler bringen einander bei, was sie bereits gelernt haben und vertiefen damit ihr eigenes Wissen und Können. Die Haupt-Kriterien für die Klasseneinteilung sind Ausgeglichenheit hinsichtlich Anzahl Schülerinnen und Schüler, Altersdurchmischung und Schulweg. Der Entscheid liegt bei der Schulleitung.

Unterrichtszeiten

Im Kindergarten gelten Blockzeiten. Dies bedeutet, dass die Schülerinnen und Schüler den Kindergarten von Montag bis Freitag am Vormittag von 08.15 – 11.45 Uhr und an einem Nachmittag (entweder Montag, Dienstag oder Donnerstag) von 13.30 – 15.05 Uhr besuchen. Der Mittwoch- und Freitagnachmittag ist für alle Kindergartenkinder schulfrei. Der Schul- und Ferienplan der Stadtschulen Sursee ist auch für die Kindergartenkinder verbindlich.

Primarschule (PS)

In der Primarschule erarbeiten die Schülerinnen und Schüler grundlegendes Wissen und bauen Lern- und Arbeitsmethoden auf. Über die Schuljahre hinweg wächst das Angebot an Fächern. Der ganzheitliche Unterricht weckt und pflegt vielseitige Interessen. Die Primarschule dauert 6 Schuljahre. Der Unterricht wird von der Klassenlehrperson geführt, welche von einer Förderlehrperson unterstützt wird. Diese unterstützt zudem auch die fremdsprachigen Schülerinnen und Schüler beim Erlernen der deutschen Sprache.

Standorte

In Sursee wird die Primarschule an den drei Standorten Neufeld, Kotten und St. Martin geführt. Um möglichst ausgeglichene Klassengrößen zu erreichen, kann es von Jahr zu Jahr unterschiedliche Quartierzuteilungen zu diesen Schulstandorten für die 1. Primarklasse geben. Im Verlaufe der Primarschule können sich Veränderungen bei den Klassen ergeben, die in seltenen Fällen eine Neuorganisation eines Jahrgangs bedingen. Für die Zuteilung zu den drei Primarschulen ist das Rektorat zuständig.

Unterrichtszeit

Der Unterricht an den Primarschulen findet von Montag bis Freitag statt. An jedem Vormittag gelten für alle Schülerinnen und Schüler die Blockzeiten von 08.15 bis 11.45 Uhr. Am Nachmittag findet an zwei bis vier Nachmittagen pro Woche mindestens zwei Lektionen Unterricht statt (je nach Klasse).

Husitreff

Die Schülerinnen und Schüler haben die Möglichkeit, ihre Hausaufgaben unter Aufsicht zu erledigen. Der «Husiträff» findet im Rahmen des Tagesstrukturangebotes statt.



Beurteilung

In der 1. und 2. Primarklasse gibt es keine Noten, die Schülerinnen und Schüler werden mit dem System GBF (Ganzheitlich Beurteilung und Fördern) beurteilt. GBF bezweckt eine umfassende und förderorientierte Beurteilung. Es berücksichtigt die individuellen Lernbedingungen und Lernprozesse der Schülerinnen und Schüler. Grundlage für die Beurteilungen sind Wahrnehmungen und differenzierte Beobachtungen. Die Erziehungsberechtigten nehmen jährlich an einem verbindlichen Beurteilungsgespräch teil und entscheiden mit der Lehrperson über die Schullaufbahn. Ab der 3. Primarklasse gilt das [Konzept «Kompetenzorientiertes Beurteilen im Zyklus 2»](#). Die Leistungen werden anhand von Kompetenzrastern bewertet und die Lernenden erhalten dadurch differenzierte Rückmeldungen zur Lernzielerreichung. Noten für einzelne Lernkontrollen entfallen. Weiterhin werden die gesetzlich vorgeschriebenen Noten für die 3. bis 6. Klassen im Semesterzeugnis erteilt.

Alle Beurteilungen von Lernkontrollen werden nach Hause gegeben und von den Eltern unterschrieben. Vor Erhalt des Semesterzeugnisses werden jene über den Lern- und Entwicklungsstand sowie die überfachlichen Kompetenzen ihres Kindes informiert. Zudem findet einmal jährlich ein Beurteilungsgespräch mit dem Kind und den Eltern statt.

Wechsel in eine höhere Klasse

Schülerinnen und Schüler der Primarschule besuchen grundsätzlich nach Ende eines Schuljahres die nächsthöhere Klasse. Sie können eine Jahrgangsklasse nochmals besuchen, wenn es für ihre Entwicklung als förderlich erachtet wird.

Übertritt nach der Primarschule

Nach der Primarstufe treten die Schülerinnen und Schüler in die Sekundarschule Sursee oder in die Kantonsschule ein. Nach dem Übertrittsverfahren, welches die 5. Klasse und das 1. Semester der 6. Klasse umfasst, findet die Zuteilung aufgrund der durch den Kanton Luzern geregelten Selektionsgrundlagen statt.



Sekundarschule (Sek)

Die Sekundarschule umfasst das 7. bis 9. Schuljahr. Sie setzt den Bildungsauftrag der Primarschule fort, erweitert die Allgemeinbildung im Sinne einer ganzheitlichen Persönlichkeitsentwicklung und leistet einen wichtigen Beitrag zur Berufswahl oder zur Wahl einer weiterführenden Schule. Die vier zentral gelegenen Schulhäuser der Sekundarschule befinden sich zwischen dem Bahnhof und der Altstadt Sursee und werden von Jugendlichen der Gemeinden Geuensee, Knutwil/St. Erhard, Mauensee, Oberkirch, Schenkon und Sursee besucht.

Kooperative Sekundarschule (KSS)

Im kooperativen Modell gibt es Stammklassen mit Niveau A/B und solche mit Niveau C (Niveau A = höhere Anforderungen, Niveau B = erweiterte Anforderungen, Niveau C = grundlegende Anforderungen). In der Stammklasse A/B werden Schülerinnen und Schüler aus beiden Niveaus zugeteilt. Die vier Fächer Deutsch, Englisch, Französisch, Mathematik können die Schülerinnen und Schüler in dem Niveau belegen, das ihrem Leistungsvermögen entspricht. Dabei werden die Fächer Englisch, Französisch und Mathematik als Niveaufächer in separaten Niveaüzügen geführt. Das Niveaufach Deutsch wird innerhalb der Stammklasse differenziert unterrichtet. Die Lernziele in den Niveaufächern richten sich nach den entsprechenden Lehrplänen der Niveaus A bis C. Die Fächer RZG (Räume, Zeiten, Gesellschaften) und NT (Natur und Technik) werden nach erweiterten (A/B) und grundlegenden Anforderungen (C) unterrichtet und beurteilt. In den übrigen Fächern wird bezüglich Lehrplans nicht nach Niveaus unterschieden. Die Lernziele richten sich nach den entsprechenden Lehrplänen der Sekundarschule. Schülerinnen und Schüler mit individuellen Lernzielen werden mit Unterstützung der Integrativen Förderung (IF) integrativ im Niveau C unterrichtet und unterstützt.

Durchlässigkeit

Das KSS-Modell bietet eine gute Durchlässigkeit: Wenn in einem Niveaufach mindestens die Note 5 erreicht wird und weitere Voraussetzungen erfüllt sind, ist ein Wechsel ins höhere Niveau auf Beginn eines Semesters möglich. Falls die Semesternote unter einer 4 liegt, muss auf das nächste Semester in das tiefere Niveau gewechselt werden.

Schülerinnen und Schüler aus der Stammklasse A/B wechseln in die Stammklasse C, wenn sie im folgenden Schuljahr mindestens drei Niveaufächer im Niveau C besuchen und in den Fächern RZG und NT am Ende des 2. Semesters nicht einen Notendurchschnitt von mindestens 4 erreichen.



Angebot Lernzeiten Sek

Alle Lernenden der Sek können die kostenlosen, von der Klassenlehrperson begleiteten «Lernzeiten» in Anspruch nehmen. Diese sind im Stundenplan der jeweiligen Klasse deklariert. Dieses Angebot ist für die Lernenden grundsätzlich freiwillig und es braucht dazu keine Anmeldung. Die Schülerinnen und Schüler haben in den Lernzeiten die Möglichkeit, selbständig zu lernen und sich dabei von der Lehrperson beraten und unterstützen zu lassen.

Angebot Lerncoaching Sek

Das Lerncoaching ist ein freiwilliges Unterstützungsangebot der Sekundarschule Sursee für Schülerinnen und Schüler, die Mühe haben, ihr Potenzial voll auszu-schöpfen. Häufig liegen die Ursachen nicht im Fachwissen, sondern in fehlenden Lernstrategien, mangelndem Zeitmanagement oder der Schwierigkeit, sich zu konzentrieren. Dies kann zu Frustration, Demotivation und Konflikten bei den Hausaufgaben führen.

Hier setzt das Lerncoaching an: In Einzelsitzungen vermittelt ein Lerncoach wirkungsvolle Lernmethoden, unterstützt bei der Organisation des Schulalltags und hilft, mit Prüfungsdruck oder Vortragsängsten umzugehen. Dabei handelt es sich nicht um Nachhilfe, sondern um eine gezielte Förderung der Selbständigkeit und Eigenverantwortung im Lernen.

Das Lerncoaching ist Teil des Förderangebots IFplus und ergänzt die bestehenden schulischen Unterstützungsangebote wie IF, SSA und die Klassenlehrperson.

Ansprechpersonen:

Corinne Good (Lerncoach ASG/ZIP)

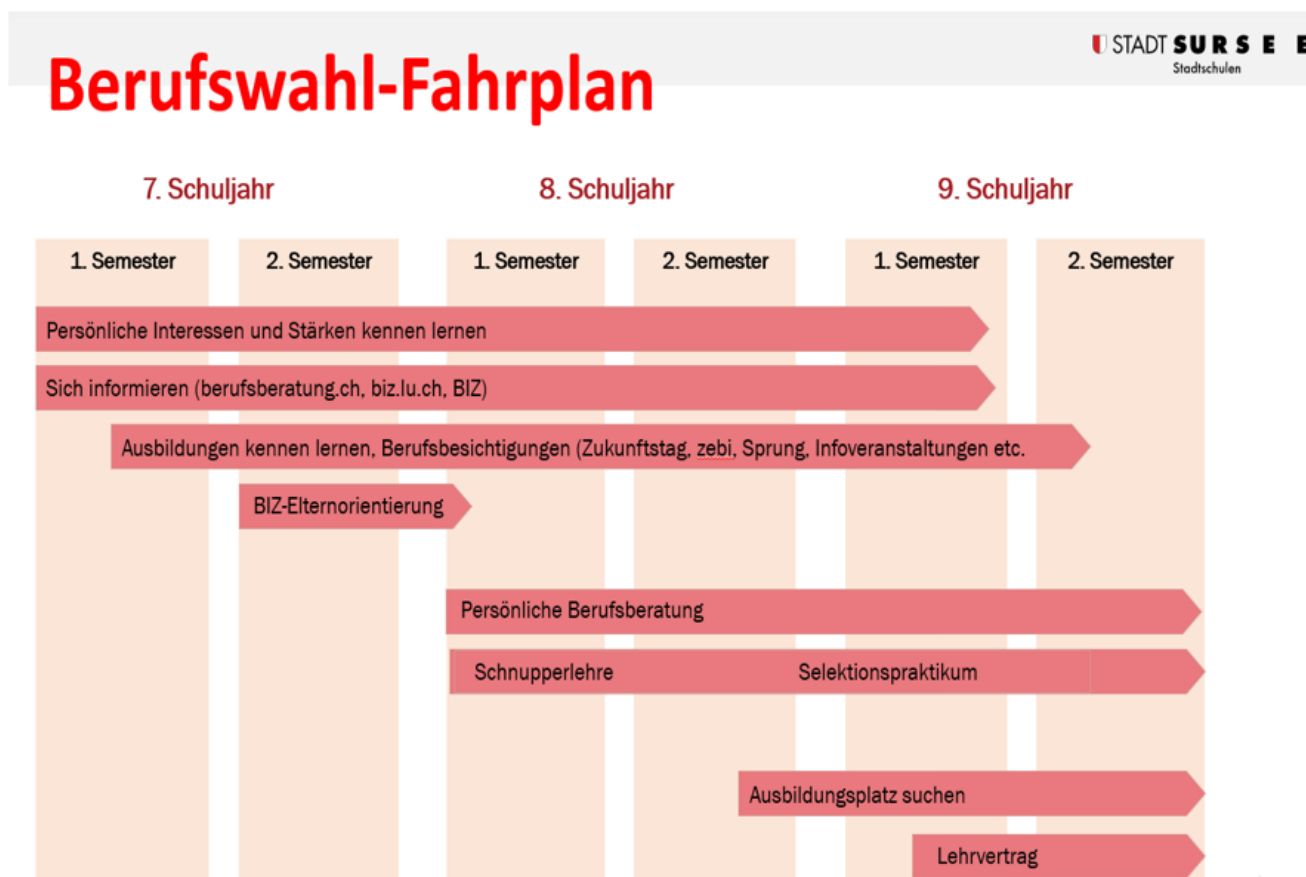
Fabiola Jurt (Lerncoach GEO/NSG)

Nehmen Sie mit der Klassenlehrperson Kontakt auf, wenn Sie die Notwendigkeit für ein Lerncoaching bei Ihrem Kind feststellen. Sieht die Klassenlehrperson ihrerseits einen Handlungsbedarf, wird sie Ihr Kind für ein Coaching anmelden.



Berufswahlvorbereitung

Im Rahmen der Berufswahl sind an den Sekundarschulen der Stadt Sursee verschiedene Aktivitäten vorgesehen. Diese sollen Schülerinnen und Schülern helfen, sich für einen beruflichen oder schulischen Weg nach der obligatorischen Schulzeit zu entscheiden, der ihren/seinen Interessen und Stärken möglichst optimal entspricht.



Angebot IFplus „Time-in“

Ein Förderangebot für sozio-emotionales Lernen und ein Unterstützungsangebot für herausfordernde Klassensituationen an den Stadtschulen Sursee

Sozio-emotionales Lernen

Das sozio-emotionale Lernen hat zum Ziel, das persönliche und zwischenmenschliche Wohlbefinden zu stärken: Sich selbst wahrnehmen, das eigene Verhalten steuern, sich in andere hinein fühlen und sie verstehen, gesunde und unterstützende Beziehungen aufbauen und pflegen, Konflikte friedlich lösen und wohlüberlegte Entscheidungen treffen. Diese Fähigkeiten tragen dazu bei, positive soziale Interaktionen zu fördern und die Herausforderungen des Alltags besser zu bewältigen. Zudem hilft sozio-emotionales Lernen, Verhaltensauffälligkeiten vorzubeugen.

Unterstützungsangebot für herausfordernde Klassensituationen

Das IFplus-Angebot ist ein fester Bestandteil des Förderangebots der Stadtschulen Sursee und unterstützt Klassenteams bei herausfordernden Klassenzusammensetzungen und in Notsituationen. Das IFplus bietet Unterstützung im Umgang mit herausforderndem Verhalten im Unterricht, um eine respektvolle Lernatmosphäre und eine positive Schulkultur zu fördern.

Das IFplus-Angebot basiert auf den kantonalen Vorgaben der Dienststelle Volksschulbildung Luzern. Es wird von pädagogisch geschulten Fachpersonen zu festen Zeiten umgesetzt. Das Angebot ist niederschwellig und unbürokratisch zugänglich.

IFplus-Angebote Primarschule

Folgende Angebote des IFplus auf der Primarschule fördern die sozio-emotionale Entwicklung der Kinder und bilden eine haltgebende Umgebung für alle Beteiligten im Umgang mit herausfordernden Situationen im Unterricht:

Time-in – in herausfordernden Situationen unterstützen

Das Verhalten einzelner Lernender kann im Unterricht zu herausfordernden Situationen für alle Beteiligten führen. Das Lernen ist nicht mehr für alle gewährleistet. In solchen Situationen kann die Klasse, die Lehrperson oder einzelne Lernende durch die IFplus-Lehrperson unterstützt werden.

SEL – soziales und emotionales Lernen mit Hilfe eines Förderprogramms fördern

Die Förderung der sozio-emotionalen Kompetenzen hilft Verhaltensauffälligkeiten wirksam vorzubeugen und das allgemeine Wohlbefinden zu stärken. In den unteren Jahrgangsklassen wird das Förderprogramm «Lubo aus dem All» mit Unterstützung der IFplus-Lehrperson im regulären Unterricht umgesetzt. Es hilft den Kindern, besser mit Herausforderungen umzugehen, Konflikte zu lösen und positive soziale Interaktionen zu pflegen.

Ateliers – Talente fördern, Selbstwert stärken

In den Ateliers arbeitet die IFplus-Lehrperson mit klassenübergreifenden Lerngruppen zu spezifischen Themen. Es werden Bereiche gefördert, die im Unterricht wenig Platz finden. Hier treffen sich Kinder mit ähnlichen Bedürfnissen, Fähigkeiten oder Problemen. Die Art der Themenblöcke variiert und ist von den Bedürfnissen der Lehrperson und der Kinder abhängig.

Waldbesuche – in der Natur lernen

Die regelmässige Nutzung des Waldes als Lernort im Zyklus 1 wird, wenn nötig, durch das IFplus unterstützt. Dadurch werden den Kindern praktische Lernerfahrungen in der Natur ermöglicht.

IFplus-Angebote Sekundarschule

Folgende Angebote des IFplus ermöglichen den Jugendlichen, neue Erfahrungen zu sammeln und diese gestärkt in die Klasse zurückzutragen. Zudem bilden sie eine haltgebende Umgebung für alle Beteiligten im Umgang mit herausfordernden Situationen im Unterricht:

Time-in – in herausfordernden Situationen unterstützen

Das Verhalten einzelner Lernender kann im Unterricht zu herausfordernden Situationen für alle Beteiligten führen. Das Lernen ist nicht mehr für alle gewährleistet. In solchen Situationen kann die Klasse, die Lehrperson oder einzelne Lernende durch das IFplus unterstützt werden. Jugendliche beruhigen sich ausserhalb des Klassenzimmers, reflektieren gemeinsam mit der IFplus-Lehrperson ihr Verhalten und erarbeiten neue Handlungswerkzeuge. Bei herausfordernden Klassendynamiken unterstützt die IFplus Lehrperson auch im regulären Unterricht. Die Time-in-Lektionen können je nach Auslastung zusätzlich als Prüfungsvorbereitung, als Reintegration von Lernenden bei längerer Abwesenheit oder als Unterstützung bei der Berufswahl eingesetzt werden.

Projekte – Talente fördern, Selbstwert stärken

Werden die Stärken gestärkt, wird auch der Selbstwert gestärkt. Das IFplus bietet den Jugendlichen an, an ihren eigenen Projekten zu arbeiten. Diese sind den Voraussetzungen und den Bedürfnissen der Jugendlichen angepasst.

Arbeitsagogik – dem Lernen einen Sinn geben

Motivationsprobleme? Wenig Interesse an den Unterrichtsinhalten? Die Jugendlichen erhalten die Möglichkeit, praktische Arbeiten für die Schulgemeinschaft oder ausserhalb des Schulbetriebes zu verrichten. Mögliche Arbeitsfelder sind hier praktische Arbeiten auf dem Bauernhof, Arbeiten rund um den Schulgarten, den Schulteich, die Gestaltung der Schulumgebung in Zusammenarbeit mit der Hauswartung oder auch die Zubereitung von Produkten für den Pausenkiosk. Durch die arbeitsagogischen Projekte sollen die Jugendlichen ihre Motivation für die Schule steigern können.

Beratung und Unterstützung – beim Lernen unterstützen und auf die Berufswelt vorbereiten

Schlechte schulische Leistungen und negative Einstellung zum Lernen? Mangelnde Lernstrategien und Arbeitstechniken? Um diesen Problemen zu begegnen, bietet die Sekundarschule Sursee ein individuelles Lerncoaching für Jugendliche an. Zudem werden sie auf spezielle Herausforderungen vorbereitet. Durch das Wahlfach Praxisplatz wird der Einstieg in die Berufswelt erleichtert.



SCHULSOZIALARBEIT SSA

- BERATUNG
- BEGLEITUNG
- VERMITTLUNG
- PRÄVENTION
- FRÜHERKENNUNG
- PROJEKTE



Die Schulsozialarbeit setzt sich zum Ziel, Kinder und Jugendliche im Prozess des Erwachsenwerdens zu begleiten, sie bei einer für sie befriedigenden Lebensbewältigung zu unterstützen und ihre Kompetenzen zur Lösung von persönlichen und/oder sozialen Problemen zu fördern (Drilling 2001).

Alle Menschen haben das Recht mit ihrer Wirklichkeit ernst genommen zu werden.
Gemeinsam erweitern wir Möglichkeiten.
Wir haben nicht die Antworten, jedoch oft die nützlichen Fragen.

SCHÜLER UND SCHÜLERINNEN

- EINZELBERATUNG
- SOZIALE BERATUNG IN GRUPPEN
- VERMITTLUNG BEI KONFLIKTEN – MEDIATION
- AUSKUNFT UND INFORMATION
- WEITERVERMITTLUNG AN FACHSTELLEN

ERZIEHUNGSBERECHTIGTE

- BERATUNG UND UNTERSTÜTZUNG RUND UM DIE SCHULE
- UNTERSTÜTZUNG IN KRISENSITUATIONEN
- VERMITTLUNG VON FACHSTELLEN
- AUSKUNFT UND INFORMATION
- TEILNAHME AN ELTERNGESPRÄCHEN

LEHRPERSONEN

- FALLBESPRECHUNG
- KLASSENINTERVENTION
- AUSKUNFT UND INFORMATION
- VERMITTLUNG VON FACHSTELLEN
- COACHING

SPIELGRUPPENLEITER UND SPIELGRUPPENLEITERINNEN

- COACHING BEI ELTERNGESPRÄCHEN
- BERATUNG BEI SOZIALEN THEMEN
- FALLBESPRECHUNG
- AUSKUNFT UND INFORMATION
- VERMITTLUNG VON FACHSTELLEN

KARIN ROHNER

Telefon 041 525 80 46
karin.rohner@schulen-sursee.ch

ZUSTÄNDIG FÜR DIE SCHULEN:
Neufeld Zyklus 2 - Alt St.Georg - Zirkusplatz

DANIEL LÄSSER

Natel 078 776 09 96
daniel.laesser@schulen-sursee.ch

ZUSTÄNDIG FÜR DIE SCHULEN:
Kotten - St.Martin - Neu St.Georg

ESTHER MONTAVON

Natel 079 531 27 58
esther.montavon@schulen-sursee.ch

ZUSTÄNDIG FÜR DIE SCHULEN:
Neufeld Zyklus 1 - Georgette

Altes Bürgerheim | Bahnhofstrasse 16 | 6210 Sursee



Schuldienste

Fragen, Unsicherheiten... womit zu wem?

Im Austausch zwischen Eltern, Kindern und Lehrpersonen können sich Fragen ergeben. Im Kindergarten- und Schulalltag tauchen vielleicht Ängste und Unsicherheiten auf.

Die Schuldienste bieten Beratungen und Therapien für Kinder ab 3 Jahren.

Die Fachpersonen unserer Dienste sind in Sursee und der Region tätig. Wenn Sie sich Sorgen machen und die Entwicklung Ihres Kindes Fragen aufwirft, zögern Sie nicht, sich an eine unserer Stellen zu wenden.

Alle Angebote sind freiwillig, vertraulich und kostenlos. Erziehungsberechtigte können Ihr Kind direkt bei allen unseren Diensten anmelden. Eine Anmeldung durch den Kindergarten oder die Schule setzt in der Regel das Einverständnis der Erziehungsberechtigten voraus.

Im Folgenden stellen wir die drei Dienste kurz vor. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Webseite: www.schuldienstesursee.ch

Schulpsychologischer Dienst (SPD)

Altes Bürgerheim/Bahnhofstrasse 16, 6210 Sursee

Telefon 041 525 81 10

spdsursee@schuldienstesursee.ch



Sie sind Eltern von Kindern ab Kindergarten bis zum Ende der obligatorischen Schulzeit.

- Sie sind unsicher, ob sie Ihr Kind ins freiwillige Kindergartenjahr schicken sollen.
- Sie bemerken, dass Ihr Kind sich im Kindergarten oder in der Schule nicht gut entwickelt, vermehrt gereizt ist oder es sich immer stärker zurückzieht.
- Sie sind verunsichert in der Erziehung, fühlen sich hilflos gegenüber Verhaltensweisen Ihres Kindes. Sie beobachten Probleme beim Lesen, Schreiben oder Rechnen
- Sie werden von der Lehrperson auf eine Anmeldung beim SPD aufmerksam gemacht, da sie nicht sicher ist, ob Ihr Kind mehr gefordert oder geschont werden sollte.
- Sie sind sich mit Lehrpersonen nicht einig über die Einschätzung Ihres Kindes
- Sie möchten Erfahrungen austauschen, oder einfach einmal über die Situation, die Sie belastet, reden.

Der Schulpsychologische Dienst

- bietet eine Analyse der Situation und zeigt auf, wie Sie weiter vorgehen könnten.
- klärt zusammen mit allen Beteiligten die Ziele und erarbeitet mögliche Wege.
- beurteilt die Leistungsfähigkeit ihres Kindes und hilft, Über- oder Unterforderung zu vermeiden.

Psychomotoriktherapiestelle (PMT)

Bahnhofplatz 11, 6210 Sursee

Telefon 041 525 80 92

pmsursee@schuldienstesursee.ch



Ihr Kind hat vielleicht

- Schwierigkeiten, sich selbstständig anzukleiden.
- ständigen Bewegungsdrang und immer wieder Unfälle oder Konflikte.
- Angst beim Klettern und Herunterspringen, Mühe beim Velofahren, Ballspielen oder Balancieren.
- Mühe beim Schneiden, Leimen oder Zeichnen.
- eine unklare Händigkeit.
- Probleme, sich zu konzentrieren oder seine Impulse zu kontrollieren.
- einen erschwerten Kontakt zu anderen Schülerinnen und Schülern
- wenig Vertrauen in seine eigenen Fähigkeiten.

Die Psychomotoriktherapeutinnen

- fördern spielerisch Bewegung und Wahrnehmung, Handgeschick und Schreibmotorik.
- helfen, einen besseren Umgang mit den Schwierigkeiten zu finden.
- erweitern die Fähigkeiten und Handlungsmöglichkeiten der Kinder,
- klären psychomotorische Auffälligkeiten ab und beraten Eltern und Lehrpersonen.
- arbeiten mit dem Kind einzeln oder in Kleingruppen.
- bieten Eltern, Kindern und Familien nach Bedarf Beratung oder Begleitung an.

Logopädischer Dienst (LPD)

Rigistrasse 6, 6210 Sursee

Telefon 041 525 81 00

lpdsursee@schuldienstesursee.ch



Sie als Eltern

- sind verunsichert, weil Ihr dreijähriges Kind nicht oder nur wenig spricht.
- bemerken, dass Ihr Kind für Aussenstehende unverständlich spricht, weil es Laute nicht richtig bildet und die Sätze verdreht.
- sind beunruhigt, weil Ihr Kind nicht fließend spricht und häufig an Satzanfängen und Wörtern hängen bleibt.
- fragen sich, warum Ihr Kind immer eine heisere Stimme hat, auch wenn es nicht erkältet ist.
- haben Fragen, weil Ihr Schulkind Schwierigkeiten beim Erlernen des Lesens und Schreibens hat.

Die Logopädinnen

- gehen auf Fragen rund um die Sprache ein und beraten Sie.
- bieten bei Bedarf eine umfassende Abklärung, Beratung oder eine Therapie an.

Tagesstrukturen «Spirulino»

Für Kindergarten und Primarstufe

Das Wichtigste in Kürze – weitere Infos via Website www.schulen-sursee.ch/tagesstrukturen

Hauptleitung – Carmen Brunner

Tagesstrukturen Spirulino, Martinsweg 3, 6210 Sursee, Tel 041 525 80 80, tagesstrukturen@schulen-sursee.ch

Abmeldungen

Sie müssen rechtzeitig durch die Eltern direkt bei der zuständigen Gruppenleitung erfolgen.

Spirulino Neufeld: 041 525 80 04

Spirulino Neufeld Wohnung: 041 525 80 22

Spirulino Kotten: 041 525 81 58

Spirulino St. Martin: 041 525 80 80

Absenzen

Bei Krankheit, Schulausfall, Schullager, Schulreisen usw. muss das Kind vorgängig abgemeldet werden. Wenn ein Kind ohne Abmeldung 15 Minuten nach Beginn der Betreuung nicht am Standort eingetroffen ist, werden Suchmassnahmen eingeleitet. Abmeldungen von einzelnen Betreuungszeiten aufgrund von Krankheit, Schulausflüge etc. werden verrechnet. Ausnahmen sind länger andauernde Krankheiten ab 4 Tagen (mit Arztzeugnis) oder mehrtägige Schulveranstaltungen.

Angebot

Das Angebot der Tagesstrukturen richtet sich an alle Schülerinnen und Schüler der Stadtschulen Sursee und umfasst 4 Elemente.

I	Morgenbetreuung von	07.00 - 08.00 Uhr
II	Mittagsbetreuung und Verpflegung von	11.45 - 13.30 Uhr
III	Nachmittagsbetreuung von	13.30 - 15.15 Uhr
IV	Nachmittag inkl. Husitreff	15.15 - 18.00 Uhr
	Husitreff: Mo, Di, Do	15.15 – 16.00 / 16.15 -17.00 Uhr

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über den Link auf der Webseite (www.schulen-sursee.ch/tagesstrukturen) und ist für ein Jahr verbindlich. Die Details werden im Anschluss in einer Beitragsvereinbarung geregelt.

Ankunft / Heimkehr

Die Ankunfts- und Heimkehrzeit ist nach Absprache mit der Leitung Tagesstrukturen/der Stellenleitung und den Erziehungsberechtigten variabel möglich. Bei wiederholt verspätetem Abholen nach 18.00 Uhr wird der benötigte Zeitaufwand zusätzlich mit Fr. 20.00 pro angebrochene Viertelstunde in Rechnung gestellt. Wird ein Kind von Drittpersonen abgeholt, muss das Personal vorher informiert werden.

Aufnahme

Für die Tagesstrukturen können alle Schülerinnen und Schüler der Stadtschulen angemeldet werden.

Ferien

Während den Schulferien bleibt das Spirulino geschlossen. Am letzten Schultag vor den Sommerferien schliesst das Spirulino um 16.00 Uhr.

Zusammenlegung der Gruppen an einzelnen Tagen

Sind an einem Tag wenige Schülerinnen und Schüler anwesend (z.B. Mittwoch) kann es sein, dass die Gruppen zusammengelegt werden und die Betreuung an einem einzelnen Standort angeboten wird. Die Schülerinnen und Schüler müssen dann am Abend an diesem Standort abgeholt werden, wenn sie den Weg nach Hause nicht selber bewältigen können.

Frühstück und Verpflegung

Das Frühstück wird nicht angeboten. Es besteht jedoch die Möglichkeit, das mitgebrachte Frühstück einzunehmen. Den Schülerinnen und Schülern wird ein ausgewogenes Mittagessen angeboten und am Nachmittag ein Zvieri.

Husitreff

Husitreff findet in der Regel nach 15.15 Uhr bis 17.00 Uhr statt. Die Betreuungspersonen werden von einer Lehrperson unterstützt. Die Schülerinnen und Schüler, welche sich von 13.30 - 15.15 Uhr im Spirulino aufhalten, können dort auch die Hausaufgaben lösen. Sie werden dabei aber nicht intensiv betreut.

Eltern melden die Schülerinnen und Schüler mit dem offiziellen Anmeldeblatt an. Nach gegenseitiger Absprache können Schülerinnen und Schüler auch in der Zwischenzeit angemeldet werden. Eine Abmeldung ist auf Ende Semester möglich. Die Husitreff ist kostenpflichtig und wird in Rechnung gestellt.

Kündigung

Die Anmeldung gilt grundsätzlich für ein ganzes Schuljahr. In begründeten Fällen (Stellenverlust eines Elternteils oder Wegzug aus der Gemeinde) ist eine schriftliche Kündigung auf Ende eines Monats mit einer Kündigungsfrist von einem Monat möglich. Ausnahme: Ein Rückzug der Anmeldung innerhalb der ersten zwei Wochen eines Schuljahres ist möglich. In diesem Fall wird eine Bearbeitungsgebühr von Fr. 100.—erhoben

Rechnungsstellung

Die Zustellung der Rechnung erfolgt in der Regel per 31.12. / 31.03. / 31.07.

Essen

Das Essen wird von einer Cateringfirma angeliefert. Der Menüplan ist auf unserer Homepage aufgeschaltet.

Tarife

Die Tarife werden durch den Stadtrat festgelegt und sind auf der Homepage einzusehen.

Versicherung

Die Schülerinnen und Schüler müssen gegen Unfall und Krankheit versichert sein. Verursacht ein Kind einen Schaden, haften die Erziehungsberechtigten. Für verlorengegangene oder beschädigte private Gegenstände übernimmt die Stadt resp. die Schule keine Haftung.

Mittagstischangebot für Sekundarschülerinnen und Schüler

Der Sek-Mittagstisch richtet sich an alle Lernenden der Sekundarschule der Stadt-
schulen Sursee. Über die Mittagszeit (11.45 – 13.30 Uhr) wird Montag bis Freitag
(ohne Schulferien) für die Schülerinnen und Schüler ein Mittagstisch angeboten. Die
Jugendlichen haben die Möglichkeit, ihr eigenes Essen mitzubringen (Mikrowellen
stehen kostenlos zur Verfügung) oder das Essen auf Anmeldung bei uns zu bezie-
hen. Das Angebot kann unregelmässig oder regelmässig genutzt werden. Sehen Sie
dazu die Informationen auf der Webseite.

www.schulen-sursee.ch/tagesstrukturen/sek-mittagstisch

Anmeldung

Die Anmeldung erfolgt über den Link auf der Webseite (www.schulen-sursee.ch/tagesstrukturen)

Aufsicht

Die Aufsichtsperson ist verantwortlich für die betriebliche Organisation und Aufsicht
der Schülerinnen und Schüler.

Kontakt

sekmittagstisch@schulen-sursee.ch
041 525 80 48 (11.30 – 13.30 Uhr)

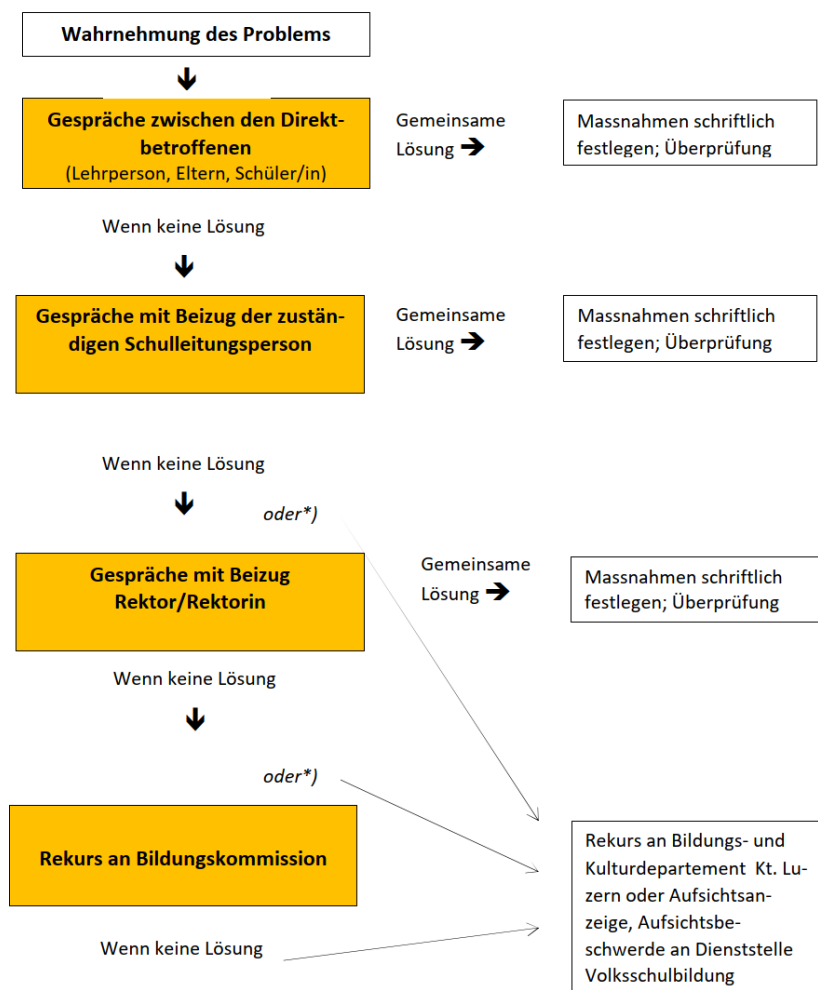


Vorgehen bei Konflikten – Leitfaden

Grundsätze:

- Wenn im Unterricht und im Schulalltag Anzeichen von Problemen auftauchen, sind diese frühzeitig mit den beteiligten Personen nach dem hier aufgezeigten Ablaufschema anzugehen. Zu langes Zuwarten führt zu einer Verstärkung des Problems und macht den Lösungsprozess schwieriger.
- Schwelende Konflikte stören die Unterrichtsqualität. Ein konfliktarmes Klima und ein produktiver Umgang mit Spannungen schaffen hingegen gute Voraussetzungen für Persönlichkeitsentwicklung und Leistung der Schülerinnen und Schüler.
- Die Problemlösung wird zunächst im Gespräch mit den Direktbetroffenen (Lehrperson, Eltern und Schülerin und Schüler) gesucht. Bei Bedarf können für spezifische Probleme zusätzliche Fachkräfte beigezogen werden.
- Die nächsthöhere Instanz wird eingeschaltet, wenn Gespräche, Abmachungen und Überprüfung derselben nach einer zuvor vereinbarten Zeitspanne nicht zu einer für beide Parteien befriedigenden Lösung (Konsens) führen.
- Alle Beteiligten bemühen sich um tragfähige Lösungen und begegnen sich mit gegenseitigem Respekt.

Schema zur Konfliktlösung



**) Je nach gesetzlicher Bestimmung.*

- Bei jedem rekursfähigen Entscheid ist eine Rechtsmittelbelehrung aufgeführt, Rekurs bei Bildungs- und Kulturdepartement Kt. Luzern
- Wenn keine Rechtsmittelbelehrung angegeben ist: nicht rekursfähiger Entscheid. Aufsichtsanzeige, Aufsichtsbeschwerde bei Dienststelle Volksschulbildung möglich

Kontaktstellen für Eltern

Die gute Zusammenarbeit zwischen Schule, Eltern und Erziehungsberechtigten ist ein wichtiger Faktor für den Schulerfolg Ihres Kindes. Auf diesem Informationsblatt erhalten Sie Auskunft, wo Sie sich informieren können und wo Sie Beratung erhalten.

Thema	Kontaktstelle
Klasse und Unterricht	
- Fragen zur Klasse - Fragen zum Unterricht und Hausaufgaben - Verhaltens- und Lernschwierigkeiten	Die Klassenlehrperson gibt Auskunft.
Schule allgemein	
- Schulsystem des Kantons Luzern - Schule Ihres Wohnortes - Schularzt/Schulärztin - Schulzahnarzt/Schulzahnärztin	Rektorat Stadtschulen Sursee Bahnhofstr. 16 6210 Sursee Tel. 041 525 80 31 rektorat@schulen-sursee.ch
- familienergänzende Betreuungsmöglichkeiten - Husitreff	Tagesstrukturen, 041 525 80 80 tagesstrukturen@schulen-sursee.ch
Schulsozialarbeit, Bahnhofstr. 16, 6210 Sursee	
Sie unterstützt Schülerinnen und Schüler, Eltern und Erziehungsberechtigte sowie Lehrpersonen bei sozialen und persönlichen Problemen im Umfeld Schule. Karin Rohner (Neufeld Zykl. II, Alt St. Georg, ZIP) Daniel Lässer (Kotten, St. Martin, Neu St. Georg) Esther Montavon (Neufeld Zykl. I, Georgette)	karin.rohner@schulen-sursee.ch 079 636 56 69 daniel.laesser@schulen-sursee.ch 078 776 09 96 esther.montavon@schulen-sursee.ch 079 531 27 58
Schuldienste	
Die Schuldienste unterstützen Ihr Kind, wenn es Schwierigkeiten hat. Die Unterstützung ist kostenlos.	
Schulpsychologischer Dienst (SPD) Für Abklärungen und Beratungen bei Lern- und Verhaltensschwierigkeiten	Bahnhofstr.16, Sursee 041 525 81 10 spdsursee@schuldienstesursee.ch
Logopädischen Dienst (LPD) Für eine Beratung bei Sprach- und Sprechstörungen	Rigistr. 6, Sursee 041 525 81 00 lpdsursee@schuldienstesursee.ch
Psychomotoriktherapiestelle (PMT) Bei fein- und grobmotorischen Auffälligkeiten	Bahnhofplatz 11, Sursee 041 525 80 92 pmtsursee@schuldienstesursee.ch
Fremdsprachige Eltern	
Fremdsprachige Eltern und Erziehungsberechtigte können sich bei Fragen, Schwierigkeiten und Konflikten an die unabhängige Fachstelle für die Beratung und Integration von Ausländerinnen und Ausländern (FABIA) wenden. Die Beratung ist kostenlos.	FABIA Luzern Fachstelle für die Beratung und Integration von AusländerInnen Tribschenstrasse 78, 6005 Luzern 041 360 07 22 / info@fabialuzern.ch www.fabialuzern.ch

